

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **6 (1920)**

Heft 39

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 27. Jahrgang.

Sür die

**Schriftleitung des Wochenblattes:**

J. Trogler, Prof., Luzern, Bollenstr. 14  
21.66 Telefon 21.66

**Beilagen zur Schweizer-Schule:**

Volksschule — Mittelschule  
Die Lehrerin

Druck und Versand durch die Geschäftsstelle  
**Eberle & Rickenbach, Einsiedeln**

Inseratenannahme  
durch die Publicitas A.-G., Luzern.

Jahrespreis Fr. 8.50 — bei der Post bestellt Fr. 8.70  
(Heft IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).

Preis der 32 mm breiten Colonelzeile 25 Rp.

**Inhalt:** Unsere Tagung in Einsiedeln. — Große Männer — schlechte Schüler. — Verein katholischer Lehrerinnen. — Schulschichten. — Lehrer-Exerzitien. — Inserate.

**Beilage:** Mittelschule Nr 6 (philologisch-historische Ausgabe).

## Unsere Tagung in Einsiedeln.

(15. und 16. September.)

Sie war ein Lichtpunkt in der Geschichte unseres Vereins, die Tagung in Einsiedeln, eine festlich frohe und doch so feierlich ernste und arbeitsreiche Veranstaltung, eine große Genugtuung für diejenigen, welche am Ruder stehen und beauftragt sind, das Schiff durch die sturmbewegten Wogen des Zeitenmeeres zu lenken, eine kräftige Aufmunterung für sie, unverwandten Auges auf das Ziel loszusteuern, das sich der Verein gesteckt hat. Wahrhaftig, es war eine erhebende Tagung, sehr gut besucht, namentlich wenn man bedenkt, daß die bekannte Seuchengefahr viele unserer Mitglieder am Erscheinen verhinderte und daß anderseits die Reisepesen heute außergewöhnlich hoch sind und mit den Besoldungen so vieler Lehrpersonen und Geistlichen nicht im Einklang stehen. Dank der sorgfältigen Vorbereitung des Organisationskomitees (Präsident Hr. M. Kälin, Sek.-Lehrer) verlief die ganze reichhaltige Veranstaltung so reibungslos und zur höchsten Befriedigung aller Teilnehmer, daß das Programm trotz verschiedenen Verspätungen, in allen Teilen auf die Minute genau innegehalten werden konnte.

Zu dem festlichen Schmucke des Versammlungsortes und zu der gehobenen Stimmung der zahlreichen Teilnehmer hatte

uns die liebe Gnadenmutter von Maria-Einsiedeln das denkbar günstigste Festwetter geschenkt. Vom wolkenlosen Himmel goß die milde Herbstsonne ihre Fluten des Lichtes über die waldreichen Höhen des stillen Berglandes aus und vergoldete in verschwenderischer Pracht die Kuppen und Zinnen des majestätischen Domes, der über der Gnadentapelle sich wölbt. Der herzliche Empfang und Willkommgruß gleich bei der Ankunft in Einsiedeln durch die Herren vom Organisationskomitee war die richtige Duvertüre zur ganzen Tagung — und wenn wir etwas aus der Schule schwätzen dürfen, was dormalen vielleicht doch entschuldbar sein wird, so möchten wir ihm das allerdings ganz „inoffizielle“ Rendez-vous nach dem Bankett bei Hrn. Papa Cl. Frei als würdiges Finale gegenüberstellen.

Dieselbe wohlwollende Aufmerksamkeit wurde uns entgegengebracht durch die h. Regierung des Standes Schwyz, die ihren berufensten Vertreter, Hrn. Erz.-Direktor Dr. Bösch zur Tagung abgeordnet hatte. Ebenso waren durch besondere Delegationen vertreten der Erziehungsrat von Schwyz, die administrativen und Schulbehörden des Bezirkes Einsiedeln, die Schulinspektoren des Kantons Schwyz, das wohlöbl. Stift Einsiedeln, die Erziehungsdirektion des Kantons Zug, das Bureau des schweiz. kathol.